

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 s.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 s.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementpreis:
vierteljähr. 86 s., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M 15 s.

Nr. 136.

Samstag den 15. November

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
General-Versammlung
der Bezirks-Gewerbe-Krankenkasse in Schorndorf.

Die fragl. Versammlung wird am
Donnerstag den 27. November d. J.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr
auf dem Rathause in Schorndorf stattfinden und von dem Ober-
amtmanne oder dessen gefehl. Stellvertreter geleitet werden.
Tagesordnung.
1) Kenntnissnahme von dem Inhalt des Cassen-Statuts.
2) Wahl des aus 9 Mitgliedern bestehenden Cassenvor-
stands. (Statut §. 40.)
3) Festsetzung der etwaigen Belohnung des Vorsitzenden des
Cassenvorstands. (Statut §. 43.)
4) Bestimmung der Belohnung und Dienstkaution des Haupt-
Cassiers. (Statut §. 43 und 62.)
5) Frage des Abschlusses von Verträgen mit Aerzten,
Apothekern und dem Bezirkskrankenhaus.
Den 14. November 1884. R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Bezirks- (Gewerbe-) Krankenkasse in Schorndorf.
Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom

12. d. Mts. (Schornd. Anzeiger Nr. 135) wird weiter zur öffent-
lichen Kenntniss gebracht, daß am Montag den 24. Nov. d. J.
zur Generalversammlung zu wählen sind:

- 1) in Schorndorf von den in Schorndorf und in den Amts-
orten des Bezirks (mit Ausnahme von Adelberg und Weiler)
beschäftigten Arbeitern
13 Vertreter,
- 2) in Adelberg von den im Gemeindebezirk Adelberg
beschäftigten Arbeitern
2 Vertreter,
- 3) in Weiler von den im Gemeindebezirk Weiler be-
schäftigten Arbeitern
1 Vertreter,
- 4) in Schorndorf von den sämtlichen Arbeitgebern des
Bezirks
8 Vertreter.

Wahlvorsteher in Weiler ist Schultheiß Schnabel daselbst,
Stellvertreter der Dienstälteste Gemeindevater.

Die Arbeiter des Gemeindebezirks Winterbach haben, da ihre
Zahl unter 20 beträgt, in Schorndorf und nicht in Winterbach
abzustimmen.

Den 14. Nov. 1884.

R. Oberamt.
Baun.

Reisig- und Besenreis-Verkauf.

Am Montag den 17. Novbr.
Vormittags 10 Uhr

aus dem
Staatswald
Kreuzbau,
Hofflinge und
Reute bei
Gottlieb Au-
wärtler in Schlichten 35 Lose Laubholz
und Fichtenreis mit viel Birken, ferner
2 Besenreislose in Brittergehen und Neu-
wiese. Zusammenkunft zum Vorzeigen um
8 Uhr am Hof und am Kreuzbau.

Reisig-Verkauf.
Montag den 17. November

aus „Oberer
Höfnerschlag“
ca. 25 Lose
meist buchen
Reisig. Um
8 1/2 Uhr im
Schlag.

Am nächsten Freitag Mit-
tags ist bei Herrn Restaura-
teur Kleiderer in Schorndorf
(beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Reisig- und Besenreis-Verkauf.

Am Montag den 17. Novbr.
Nachmittags 1 Uhr

werden aus
dem Staats-
wald Brand
u. Wolfsgrube
1000 forchene,
1000 buchene
und 50 birchene Willen auf Hausen ver-
kauft.

Unter dem Nadelholz ist sehr viel zu
Baumstüben geeignetes Material.
Abfuhr sehr günstig. Das meiste Ma-
terial liegt am Rirnbachsträßchen.
Zusammenkunft um 1 Uhr im Rirn-
bachthal unten am Brand.

Oberberken.
Liegenschafts-Verkauf.

In Sachen des wegen Verschwendung
gerichtlich entmündigten

Karl Weinhardt von Oberberken
wird nunmehr
der seiner Zeit
affirte Liegen-
schaftsverkauf
erstmalig und mit
Ausschluss von Nachgeboten am

Dienstag den 2. Dez. d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathause in Oberberken vorge-
nommen, und zwar:
2 a 95 qm eine weisflochtige Scheune
mit Viehställen und feinemem

Stocke, in welcher leicht eine
Wohnung eingerichtet werden
kann, vor wenigen Jahren er-
baut, nebst

- 31 a 01 qm Gras- und Baumgarten
dabei in 2 Parzellen.
- 1 ha 86 a 16 qm Acker in erster Zelt
in 7 Parzellen.
- 1 ha 76 a 07 qm Acker in zweiter Zelt
in 5 Parzellen.
- 2 ha 32 a 75 qm Acker in dritter Zelt
in 6 Parzellen.
- 35 a 43 qm Baumacker in 1 Parzelle.
- 2 ha 86 a 02 qm Wiesen in 6 Par-
zellen.

Dieses schöne, im Ganzen zu 22,750 M
angeschlagen Anwesen kann jedem tüchtigen
und soliden Landwirte nur empfohlen wer-
den.

Reelle Liebhaber, welche ihre und ihrer
Bürgen Zahlungstüchtigkeit — wenn un-
bekannt — nachzuweisen haben, sind ein-
geladen, Spekulations-Käufer aber ausge-
schlossen.

Den 13. Nov. 1884.

R. Amtsnotariat.
Speidel.

Schorndorf.
Montag den 17. ds. wird die 8-
monatliche Staatssteuer auf dem Rathaus
eingezogen.

Steuereinnahmeverei.
M. 8000
hat gegen gesetzliche Sicherheit
auszuleihen
die Oberamtssparkasse.
Widmann.

Durch Entschliessung des R. Ministeriums der auswärtigen An-
gelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanklagen, vom 8. Nov. d. J. ist
auf die Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Winter-
bach der Stationsmeister und Postexpeditor Salzmann in Weilerstetten
auf Ansuchen versetzt worden.

Tages-Begebenheiten.

Zur Stuttgarter Reichstagswahl.

Es ist doch wunderbar, wie sich die Zeiten ändern. Steht
da im Programm der Volkspartei vom 7. Sept. d. J. wie im
Wahlprogramm ihres Kandidaten Sigmund Schott geschrieben:
Keine Ausnahmegeetze! Darunter fällt nun zweifellos das Reichs-
gesetz vom 4. Juli 1872, durch welches der Jesuitenorden und
die ihm verwandten Orden und Kongregationen aus dem Gebiet
des deutschen Reichs als staatsfeindlich ausgeschlossen worden sind
und es ist auch die allgemeine Gültigkeit obigen Grundgesetzes in
den sonstigen Rundgebungen der Volkspartei überall verkündigt
worden. Schott erklärt sich also mit diesem Programm gegen
das Jesuitengesetz, somit für Aufhebung desselben. — Schlagen
wir nun die Blätter der württemb. Gesetzgebung und ihrer Ent-
stehung nach, so finden wir in Art. 15 des Ges. vom 30. Jan.
1862, betr. die Regelung des Verhältnisses der Staatsgewalt zur
katholischen Kirche, die Bestimmung: Geistliche Orden und Kon-
gregationen können vom Bischof nur mit ausdrücklicher Genehmigung
der Staatsregierung eingeführt werden. Die Staatsregier-
ung ist jedoch keinesfalls befugt, ohne besondere Ermächtigung
durch Gesetz den Jesuitenorden oder ihm verwandte Orden und
Kongregationen im Lande zuzulassen. Diese letztere Gesetzesbestim-
mung, mit welcher das spätere Reichsgesetz im Wesentlichen über-
einstimmt, verdankt nun ihre Entstehung zum großen Teil einem
Antrag, den Sigmund Schott am 23. Nov. 1861 in der württ.
Kammer der Abg. stellte und einer schönen und wirkungsvollen
Rede, die er damals hielt. In derselben gesteht er den gemein-
gefährlichen, den konfessionellen Frieden störenden Charakter des
Jesuitenordens aufs Schärfste und erklärte ausdrücklich obigen
Artikel für den wichtigsten im ganzen Gesetz. Sein Antrag ging
dahin: „... die Einführung und Thätigkeit anderer Orden und
Genossenschaften mit dem Gelübde der Ehelosigkeit (als derjenigen
zum Zweck der Krankenpflege) ist ohne eine Ermächtigung durch
ein Gesetz nicht zulässig.“ Der wesentliche Inhalt dieses Antrags
wurde hierauf in der Formulierung Reichsers, der Sigmund
Schott ausdrücklich zustimmte, von der Kammer zum Beschluß er-
hoben und bildet nun den genannten Gesetzesartikel. S. Schott
spricht sich also im Jahre 1862 gegen die Jesuiten, 1884 für
die Jesuiten aus. Woher kommt nun diese Wandlung? Ist es
ihm Ernst hiemit oder ist es „der Haß der Städte“, der ihn
treibt? Kann der alte Großdeutsche dem Fürsten Bismarck immer
noch nicht verzeihen, daß er auf seine Manier das deutsche Reich
gegründet und Deisterreich gewonnen hat? Ist ihm das deutsche
Reich immer noch „Großpreußen“, die auf das Gesamtwohl des
deutschen Volkes bedachte Reichsregierung „preussische Staatsall-
macht“, gegen welche auch ein Pakt mit den Schwarzen und des-
halb ein Vermögen der kirchenpolitischen Haltung in früherer
Zeit zulässig oder geboten erscheint? Eine Partei, welche einen
solchen Widerspruch und einen solchen Abfall von den Idealen
aufweist, trägt den Todeskeim in sich, und wenn sie auch ihren
Kandidaten mit jedem neuen Plakatanschlag patriotischer färbt.
Die gemäßigten Wähler aber verlangen einen Abgeordneten, der
freudigen Sinnes einstimmt in die neue Ordnung der Dinge in
Deutschland und auf ihrer Grundlage in gemeinsamer Arbeit mit
der Reichsregierung weiter baut an der nationalen Größe und
Wohlfahrt unseres Volkes. Darum können wir Herrn Sigmund
Schott als Vertreter im Reichstag nicht brauchen.

Stuttgart, 10. Nov. Die heutige Reichstagswahl
hatte eine ungemein lebhaftige Wahlbewegung mit sich gebracht.
Von beiden Seiten wurde die Agitation in der denkbar nach-
drücklichsten Weise betrieben. Man konnte keine 100 Schritte
gehen, ohne daß einem Aufkäufer und Wahlzettel in die Hand ge-
drückt wurden. An den Viskassäulen, die den ganzen Tag über
vom Publikum umlagert waren, wurden mehrfach im Laufe
des Tages neue Plakate angeklebt, die für Tritschler oder
Schott Stimmung machen sollten. Von der Schott'schen Partei
wurde der Krieg gegen das Tritschler'sche Wahlkomitee sogar
in Verfen geführt, die auf den Straßen verteilt wur-
den. Man kämpfte auf dieser Seite überhaupt ganz grimmig.
Die Anhänger Tritschlers ließen es auch an nichts fehlen, ihre
Agitation war nur eine stillere. Man eilte von Haus zu Haus,
um die Wähler zusammen zu trommeln. Wir sahen, wie sich krank-

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Wähler in's Wahllokal tragen ließen, um ihre Stimmen abzu-
geben. — Was nun das Wahlergebnis anbelangt, so ist dasselbe
ausgefallen, wie man, nachdem die Sozialdemokraten sich für
Schott erklärt, der sich zum Eintreten für ihre Forderungen ver-
pflichtet hatte, erwarten mußte. Schott hat, und zwar mit einer
sehr bedeutenden Majorität, gesiegt. Bis 9 1/2 Uhr hatte er schon
9871 Stimmen, Tritschler 6621 Stimmen und nur einige Land-
orte standen noch aus. Die zu Schotts Gunsten inszenierte vo-
lksale Agitation hat also ihre Früchte getragen, während es nicht
verschwiegen werden kann, daß ein Teil der Wähler, deren Stim-
men unzweifelhaft Tritschler zu gute gekommen wären, sich trotz
apathisch verhielt. Im ganzen schied Württemberg diesmal in
den Reichstag 8 nationale, 5 volksparteiliche und 4 Abgeordnete,
die dem Zentrum angehören. Bei der vorletzten Wahl 5 natio-
nale, 8 volksparteiliche und 4 Zentrumsmitglieder.

Karlruhe, 6. Nov. Ein hiesiger Lumpensammler, na-
mens Guzenheimer, Vater von 6 Kindern, ein braver fleißiger,
aber blutarmer Mann, wurde zu seinem größten Erstaunen auf
das Ministerium zitiert, wo ihm die Eröffnung gemacht wurde,
daß er an der Erbschaft eines in England verstorbenen Verwand-
ten, auf seinen Teil mit 2 Millionen Mark beteiligt sei. Ein
ihm sofort überwiesener Vorschuß von 50 000 M. entloh den vor-
Erstaunen Sprachlosen jeden Zweifels. Alte Kleider und altes
Papier wird der glückliche Erbe schwerlich mehr sammeln.

München, 7. Nov. Vergangene Nacht wurde im hiesigen
Männer-Arresthause am Klingelpütz ein schändliches Verbrechen
vollführt. Der berüchtigte, in den Jahrbüchern des Königlich
Verbrechertums vielgenannte Jerusalem brach nämlich, wie die
„Mün. Z.“ meldet, mit zwei anderen Strafgefangenen zwischen
drei und vier Uhr aus dem Schlafzimmer aus, dann überfielen
sie den Aufseher Arnold und erwürgten ihn. Durch die Wache
wurden alle drei festgenommen. Der Ermordete war verheiratet
und Vater von 4 Kindern. Heute vormittag stellte die Staats-
anwaltschaft den Thatbestand fest.

Bremen 1. November. Die Dampfer des „Norddeut-
schen Lloyd in Bremen“ haben in jüngster Zeit zweimal Gelegen-
heit gehabt, sich hilfreich zu erweisen. Der am 6. September von
Bremen abgegangene Dampfer „Weser“ traf an der Küste von
Florida den daselbst gestrandeten Dampfer „Marcelline“ von der
„Compagnie Commerciale in Havre“ und übernahm von demsel-
ben 12 Cajüts- und 61 Zwischenbedspassagiere, die bei ihrer
Landung in Galveston nicht genug die ihnen an Bord der „We-
ser“ bewiesene Menschenfreundlichkeit rühmen konnten. Heute
bringt der Telegraph die Nachricht aus Newyork, daß der Lloyd-
dampfer „Rhein“ gestern in Newyork angekommen ist mit 186
Personen, Passagier und Mannschaft aus dem am 24. Oktober
brennend auf See angetroffenen Dampfer „Maasdam“ von der
Rotterdam Linie. Die „Maasdam“ war am 25. Oktober von
dem Lloyd-Dampfer „Ober“ vollständig ausgebrannt gesehen, und
es ist erreglich, das die Besorgnisse, die man um das Schicksal
der Menschen auf der „Maasdam“ haben mußte, verhältnismäßig
rasch gehoben sind.

Nürnberg, den 11. Nov. 1884.

Soffenbericht

Zum heutigen Marke kamen vom Lande nur ca. 250 Bal-
len; die Bahnabladungen dagegen sind fortgesetzt ziemlich debeu-
tend. Es kaufte Export, wenn auch nur durch einige Häuser ver-
treten, von M. 65—75 und Rundschafst von M. 80—105; wor-
unter Elsäßer von M. 75—85, Auslich prima M. 90; Gallen-
dauer schon von M. 75 an, bis M. 100; Württemberger von
von M. 80—100; Polen ist noch die einzige Sorte, die noch
über M. 100 erzielt. Die gestrigen Umsätze betrugen ca. 500,
die heutigen ca. 800 Ballen. Stimmung unverändert matt und
Preise weichend.

Hessen-Nassauer Rentenbriefe. Die nächste Ziehung
dieser Rentenbriefe findet Mitte November statt. Gegen den Cours-
verlust von ca. 1 1/2 pSt. bei der Auslosung übernimmt das
Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße
13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100
Mark.

Rentenbriefe der Rheinprovinz und Westfalen.
Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe, findet Mitte November
statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 pSt. bei der Auslosung
übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin,
Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie
von 5 Pf. pro 100 Mark.

Schorndorf.
 Friederike Gerh. leb., vollj. hier, bringt das hienach beschriebene Grundstück im öffentl. Aufsteig zum letztenmal zum Verkauf, und zwar:
 27 ar 78 qm Acker in der Grafenhalde angekauft um 605 M.
 Die Liebhaber werden eingeladen, sich am
Montag, den 17. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Uhr
 auf hiesigem Rathause einzufinden.
 Den 12. November 1884.
 Rathschreiberei
 Fritz.

Schorndorf.
 Die Pflugschaft der Marie Acker, von hier, bringt das hienach beschriebene Grundstück zum letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar:
 16 ar 57 qm Acker im grafsen Weg, angekauft um 260 M.
 Die Liebhaber werden eingeladen, sich am
Montag, den 17. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Uhr
 auf hiesigem Rathause einzufinden.
 Den 12. November 1884.
 Rathschreiberei
 Fritz.

Schorndorf.
Bäume-Verkauf.
 Die Stiftpflege verkauft am **Montag den 17. Nov.** Mittags 1 Uhr aus der Baumschule des alten Gottesackers, 60 Stück veredelte hochstämmige Apfelbäume zum Verfehen, 80 Stück 3-4 jährige Wildlinge, 20 Stück Spalier, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Zusammenkunft am Steigerturm.
Montag, 17. Nov. Nachm. präcis 3 Uhr
Diöcesan-Verein.
 T. O. Kirchengemeinde-Ordnung. — Vorstandswahl. — Zahlreiches Erscheinen ist dringend erwünscht.
 Sch. H.

Museum Schorndorf.
 Dienstag den 18. d. M. findet die jährliche
Pfennarversammlung
 statt. Beginn der Verhandlungen präcis abends 7 Uhr.
 Der Ausschuss.

Gewerbe-Verein.
 Samstag Abend 8 Uhr im Waldhorn.
 Berichterstattung über die Wanderversammlung in Ebingen, Besprechung der Wahlen zu der Generalversammlung der Krankenkasse. Anregung zu Errichtung einer Frauenarbeitschule.
 Der Vorstand.

Heute Samstag Abend
Mehlsuppe
 in der Krone.

Lieder-Kranz.
 Heute Samstag 8 Uhr
 im Waldhorn.

Stein's Bureau
 Marktplatz Nro. 314.

Von heute an hat
neuen Wein
 im Ausschank pr. 1/2 Ltr. 30 S.
 J. Klingenstein.

Eine große Partie Reste
 in
Baumwollflanell,
 schwarz & farbigen Kleiderstoffen,
Biz & Piqué
 in den neuesten Mustern gibt äußerst billig ab
 N. F. Widmann.

Cylinder, Lampenschirme, Lampendochte
 empfiehlt billigt
 3^s Fr. Speidel.
 Ein gut assortirtes Lager in
Wollgarn
 empfehle meinen werten Kunden.
 2¹ Chr. Ziegler.

Gutkochende Erbsen, Linsen, Bohnen, sowie schöne Zwetschgen
 empfiehlt
 Johs. Weil b. Hirsch.
 Zur herankommenden Verbrauchszeit empfehle meinen feinsten
Albergrauen & hellweißen Spinnhanf.
 2¹ Chr. Ziegler.

Erbsen & Linsen
 empfiehlt
 der Obige.
 Neue gutkochende
Erbsen & Linsen
 empfiehlt
 N. F. Widmann.

Wagensett, Glanzstärke, Reissstärke, Kaltwasserseife, Teigseife, Fettlängenmehl
 empfiehlt billigt
 Carl Zischer, Seifensieder.

650,000 M.
 sind in I. Hypothek à 4-5 % auszuleihen. Zielerkauf billig. Informativschreiben (mit Rückmarke) L. Wind Kirchr. 12, Stuttgart.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem schnellen Hinscheiden meiner lieben seligen Mutter, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sage ich meinen innigsten Dank und bitte meinen theuren Eltern ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.
 Die trauernde Tochter
Marie Groszmann.

Schorndorf.
Feuerfeste Backofenplatten
 ebenso
Drainage-Röhren
 von 3-12 cm Lichtweite in den verschiedensten Sorten empfiehlt billigt
Dampfziegelei Schorndorf.

Jakob Fröhlich
Stuttgart
 47 Eberhardsstrasse 47
 empfiehlt in reicher Auswahl und solider Ware

Wollene Socken	von	35 S an
" Frauenstrümpfe	"	50 "
" Kinderstrümpfe	"	15 "
" Kinderhütel	"	50 "
" Schälchen	"	10 "
" Nebelkappen	"	40 "
Kinderhauben gestrickt	"	10 "
Wollene Tücher	"	25 "
Mohair-Tücher	"	25 "
Pique-Unterjacken	1 M.	"
Bettüberwürfe	2 M.	50 "

Baumwollflanellhemden
 für Herren von M. 1. 40. an
 " Frauen " " 1. 60. "
 " Knaben " " 85. "
 " Mädchen " " 70. "

Unterhosen
 für Herren, Frauen & Kinder.
Unterröcke
 für Frauen & Kinder.
 sowie sämtliche Weiß-, Woll- & Strumpfwaren.

Gleichzeitig beehre ich mich, meiner werten Kundschaft mitzuteilen, daß ich wie seit Jahren über den Markt vom 22. bis 26. November im Gasthaus zum Adler in Schorndorf einen Ausverkauf zu anerkannt billigen Preisen halten werde.
 5^s

Einen ordentlichen Schlafgänger sucht
 W. Kurz, Schuhmacher, jun.

Normal-Tricot-Unterkleider.

System Prof. Jäger, jedoch ohne Belastung durch Jäger'sche Concession, daher bedeutend billiger mit voller Garantie für die Richtigkeit der Qualitäten.
Normalhemden, Jacken & Beinkleider
 für Herren & Damen,
 angefertigt aus reiner Schafwolle in naturbraunen, durchaus unschädlichen Farben. Diese Normal-Unterkleider entsprechen allen Anforderungen und können dem verehrlichen Publikum als vollkommen ächt empfohlen werden.
Filiale von Siegfried Friedmann,
 Hauptstraße.

Pharmacie W. Bech. Chaux de Fonds, 5. März 1884.
 Herrn W. S. Zidenheimer, Mainz. Bitte mir umgehend wieder eine Sendung **rheinischen Trauben-Brausthonig***) wie zuletzt machen zu wollen. Das Präparat wird häufig verlangt und mir von den Consumenten versichert, daß es mit gutem Erfolge angewendet wird.
 Achtungsvoll
 W. Bech, Apotheker.
 *) Nicht unter Garantie à Fl. 1, 1 1/2 und 3 Mark in Schorndorf bei G. F. Schmid jr., neue Straße.

Größte Auswahl!
 Marktstraße 5. Stuttgart Marktstraße 5.
 im goldenen Becher.
H. Zuckermann.
 Empfehle zu sehr billigen Preisen:
Spätjahr- & Winter-
kleiderstoffe

in reichster Auswahl, von 35 S, 50 S und 75 S pr. Mtr. reinwollene & halbwollene Stoffe von 35 S per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten.
 Sämtliche Neuheiten in
Herbst- & Winter-Paletots, Haveloks, Regen-, Rad- & Brunnen-Mänteln,
 alles in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen von M. 7, 8, 9, 10-60, sowie eine große Auswahl in
Kinder-, Brunnen- und Regen-Mänteln
 in den neuesten Façons von M. 4. 50 S an.
Hausjacken von M. 1. an nebst einer großen Auswahl in ganz und halb Flanellen, passend zu Kleibern, Hemden und Unterröcken, sowie

Baumwoll-Flanelle
 von 38 S pr. Mtr. an bis zu den besten Qualitäten, sowie sämtliche
Baumwollwaaren.
 Billigste Preise!

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons
 Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie. Stuttgart.**
 Zu haben bei den Herren **C. Arnold, Carl Weil, Joh. Weil b. Hirsch, G. F. Schmid jr., Schorndorf; Chr. Rapp, Beutelsbach; W. Lindauer, Gerabfetten; W. G. Zischer, Grunbach; S. Fritz, Hebsack; S. Fritz, Joh. König, Borh; Jakob Brown, Oberurbach.**

Viehdecken

2¹ billig bei **N. F. Widmann.**
 Schöne **Apfel- und Birnbaum-Hochstämme & Zwerch** sind zu haben bei
 2² **J. Köpfer, Gärtner.**
Mehrere Brautbetten
 giebt zu äußerst billigem Preise ab
 2. Witwe **Sachtel**, neue Straße.
 Schöne frische **Heringe** und russ. **Kron-Sardinen** billig bei
 G. F. Schmid jr., neue Straße.

Selten günstige Gelegenheit
 zum Einkauf von
Herren- & Knabengarderobe
 bietet das altrenommierte Geschäft von
J. Ebstein, Stuttgart
 Marktstraße 3
 Nachstehenden billigen Preiscon- rant, wie ihn kein anderes Geschäft bieten kann, empfehle besonderer Beachtung:
 Herbst- und Winter-Überzieher von Mark 12, 14, 17, 20, 24 bis 50 Mark.
 Anzüge, das Neueste der Saison, in allen Façons, von M. 14, 17, 19, 23, 25, 28, 31 bis 50 M.
 Schwarze Anzüge von gutem Tuch von M. 28, 31, 34, 38, 42 bis 60 Mark.
 Rammgarn-Gehrock & Jaquet-Anzüge von M. 30, 33, 38, 43, 48 bis 65 Mark.
 Knaben-Kaiser-Mäntel und Überzieher von M. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 24 Mark.
 Knaben-Anzüge für jedes Alter von M. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 25 Mark.
 Buckskin-Hosen von M. 4, 5, 6, 7, 8 bis zu 18 Mark.
 Verschiedene Joppen von M. 4, 5, 6, 7, 9 bis 20 Mark.
 Stoffe zur Anfertigung nach Maß in schönster Auswahl und zu den billigsten aber festen Preisen.
 Spezialität in Schlaf- röcken von 8 Mark an bis zu den feinsten.
 Im Interesse des Käufers bitte genau auf das Verkaufstotal zu achten
 3 Marktstraße 3

Das
Bettfedern-Lager
 Harry Anna in Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) gute neue **Bettfedern** für 60 S das Pfund, **vorzüglich gute Sorte** 1,25 S, **Prima Halbdaunen** nur 1,60 S.
 Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 M 5 % Rabatt.

Bach- & Tag
 Hofsch.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
 Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
 unter Aufsicht der K. Staatsregierung.
 Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.
 Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883 32,532,
 darunter für Lebensversicherung 10,420.
 Mit versichertem Kapital von zusammen *M.* 33,151,631.
 Mit versicherter jährlicher Rente von *M.* 506,762.
 Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen *M.* 14,594,266.
 außerdem:
 Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds *M.* 3,866,030.
 Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.
 Nähere Auskunft ertheilt der Agent: in Schorndorf Kaufm. Carl Weill.

Nro. 1969.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.
 Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag von Hamburg und von Havre jeden Dienstag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
Chr. Wöhrlé z. Kössle, J. Mayer,
 Kaminfergerstr. & **A. F. Widmann**
 in Schorndorf.

Schorndorf.
 Eine schöne **Kalbel** [Simmenthaler Schlag] zur Nachzucht geeignet, hat als überzählig zu verkaufen.
G. Groß, Ziegelei.

Verloren.
 Besten Mittwoch gieng ein schwarz-lebernes **Portemonnaie** mit ca. 10 *M.* verloren. Der redliche Finder wolle es gegen gute Belohnung abgeben in der Redaktion dieses Blattes.

Schorndorf.
Kirchenbau-Vereins-Sache.
 Nachdem am 10. Nov. 1883 anlässlich der 400jährigen Geburtstagsfeier Dr. Martin Luthers ein Kirchenbau-Verein gegründet worden, wurde am 10. November 1884 die erste Generalversammlung gehalten.
 Zweck des Vereins ist bekanntlich Gelder aufzubringen, um in Zeitsürze die notwendigen Reparaturen an der hiesigen Kirche vornehmen und im Einverständnis mit den Stifungskollegien die Restauration zu betreiben. Aus den Mitteilungen des Ausschusses ist hervorzuheben: daß der Verein im abgelaufenen Jahr von 152 Mitgliedern, die jährliche Beiträge zahlen, 1129 *M.* und von 74 Mitgliedern, die einmalige Beiträge leisteten, 1036 *M.* erfaßelt hat.
 Das Vermögen des Vereins berechnet sich auf 2161 *M.*. Ein erfreulicher Anfang in Betracht der Zeitverhältnisse. Nicht nur Einwohner Schorndorfs, auch auswärtig wohnende Bürger, sowie solche die zeitweilig als Beamte und Lehrer hier thätig waren, oder die hiesigen Schulen besuchten, haben in dankbarer Erinnerung in freigeberiger Weise die Bestrebungen des Vereins unterstützt, wie die demnächst zu veröffentlichende Mitglieder-Liste darthun wird.
 Weiter wurde erwähnt, daß auf Wunsch des Vereins der Stifungsrat in freundlichem Entgegenkommen sich an den Verein für christliche Kunst in Stuttgart wendete und denselben um Absendung eines Sachverständigen zur Besichtigung der Kirche und Beratung in Betreff deren Restauration gebeten habe.
 In Folge dieser Bitte habe der Verein für christliche Kunst

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

4 Stück eihene Vorfenster
 gibt billig ab
 Frau Spitalpfleger Knapp.

Meinen **Garten** am Mühlbach habe ich zu verpachten oder zu verkaufen. Liebhaber ladet ein

Karoline Lauer.
 2 starke **Läuferchweine** hat zu verkaufen
G. Junginger i. d. Vorstadt.

Ein **Revolver** wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen bei
Hausler, Kürschner.

Mein **Logis** in meinem Hinterhaus habe ich zu vermieten
Gottlieb Junginger z. Hofe.

Ein freundliches geräumiges **Logis** hat bis Lichtmess zu vermieten
Eßlinger z. Bären.

Bis Lichtmess wird ein **Mädchen** gesucht das Vieh- u. Feldgeschäft versteht. Zu erfragen bei der Red.

Mur der Pain-Expeller mit „Anter“ ist echt und dasjenige Präparat, durch welches die bekannsten überaus schmerzhaften Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt wurden. Preis 1 *M.* die Flasche. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Dr. F. Kiermann, Nürnberg.**

Gottesdienste
 am 23. S. n. Trin. (16. Nov.) 1884.
 Ernte- und Herbstankfest.

Opher für die Armenkasse des Pfarrgemeinderats und für die Hagelbeschädigten des Landes.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.

Vom Kirchenchor wird gesungen:
 „Du bist's dem Ruhm und Ehre gebühret“
 von Haydn.
 von Gaybn.

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen
Stollwerck'sche
Chocoladen und Cacaos
 empfiehlt in Originalpackung in Schorndorf: **J. Veil** b. Hirsch.

Sicilian. Frucht-Saft
Nectar
 von S. Goldmann u. Co.,
 Dresden, ist das anerkannt bewährteste u. sicherste Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Reuchhusten, Verschleimung etc. und für den billigen Preis von 80 *S.* pr. Flasche in Winterbach nur bei **Wilh. Spellenberg** zu haben.

Vegetabilischer Augen-Heilbalsam,
 vorzügliches Heilmittel bei entzündeten und schwachen Augen, in Zinnbüchsen à 50 Pf. Durch die Apotheken zu beziehen.

Dberurbach.
 Heute wieder frisch geschlachtetes fettes **Pferdefleisch**, per Pfd. 10 Pfg., sowie auch geräucherter per Pfd. 12 Pfg. bei **Stradinger, Pferdebeschlächter.**

Wiedelsbach.
 3 neue **Ruhwägen** verkauft
Binder, Wagner.

einen Sachverständigen in der Person des Herrn Baumeister Dollmetsch hieher gesendet, der im Beisein einiger Stifungsräte und des Kirchenbau-Vereins-Ausschusses die Kirche besichtigte und seine Ratsschlüsse mündlich erteilte; leider lief dessen schriftliches Gutachten zu spät ein um der Generalversammlung mitgeteilt werden zu können. Schließlich wurde beschlossen, den Stifungsrat zu bitten, einen tüchtigen Techniker zu berufen, der über das schadhafte Aeußere des Chors, Zeichnung und Ueberschlag fertige, um dessen Renovation sofort bewerkstelligen zu können.
 Hoffen wir, daß dem Verein noch recht viele Mitglieder beitreten und durch freigebige Unterstützung es ermöglichen, im nächsten Jahr die Renovirung des Chors beginnen und vollenden zu können.
 Das jetzt lebende Geschlecht wird doch, sollte man meinen, wenigstens im Stande sein das zu erhalten, was es von den Altvordereu überkommen hat.
G. A. F.

Stuttgart, 11. Nov. Durch Königl. Verordnung vom 9. Nov. ist der Wiederzusammentritt der verlagten Ständeversammlung auf Donnerstag den 27. Nov. d. J. bestimmt.

Stuttgart, 11. Nov. Das genaue Ergebnis der gestrigen Stichwahl ist folgendes: Abgestimmt haben 19 994 Wahlberechtigte. Davon gaben 11 484 dem Kandidaten der Volkspartei Sigmund Schott ihre Stimme, während 8 510 für Ober-Baurat v. Tritschler stimmten. Beim ersten Wahlgang am 28. Okt. wurden nur 16520 Stimmen abgegeben, 7400 für Tritschler, 5770 für Schott, 3346 für den sozialdemokratischen Kandidaten Bronnenmayer und 4 zersplittert.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis: vierteljährl. 86 *S.*, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 *M.* 15 *S.*

Trägerlohn vierteljährl. 9 *S.*
 Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 *S.*

Nr. 137. Dienstag den 18. November 1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
 Das Werken von Steinen und andern Gegenständen in den Feuersee und in den See des Löwenwirt Kiehle wird hiemit unter Androhung einer Strafe bis zu 9 *M.* verboten.
 Den 17. Nov. 1884.
 Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Felben- & Pappelholz-Verkauf.
 Morgen **Mittwoch** abends 4 Uhr werden unter der Ziegelhütte 6 Haufen Felbenholz und einige Pappeln, um 4 1/2 Uhr 1 stehende kanadische Pappel an dem Feuersee verkauft von der
Stadtpflege.

M. 8000
 hat gegen gefezliche Sicherheit auszuleihen
 die Oberamtsparkasse.
Widmann.

Schorndorf.
 Teilnehmenden Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unser I. Vater **Friedrich Blessing** früher in Streich, Sonntag morgen 86 Jahre alt verschieden ist. Beerdigung Dienstag Mittag 2 Uhr. Wir bitten dies, statt mündlichem Ansagen entgegenzunehmen zu wollen.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Mittwoch
Metzelsuppe.
 wozu freundlich einladet
F. Riehle z. Löwen.

Am nächsten **Freitag** **Mittags** ist bei Herrn **Restaurateur Pleiderer in Schorndorf** (beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

D. Wieland's
Franzbranntwein mit Sah.
 Bewährtes Hausmittel. Zu haben bei Hrn. **Carl Weill.**

Zwei bereits neue **Ruhgeschirre** mit Kummert verkauft
H. Gerhab, Sattler.
 Weiler.
 Zwei gute, tragende **Gaisen** verkauft
Kränzler, Krämer.

Eine Partie neue **Dfenhelme** hat für die Hälfte des Preises abzugeben.
Dfen & Herde
 aller Art noch in großer Auswahl bei
Carl Max Meyer am Markt.

2 gut möblierte **Zimmer** werden von einem jungen Herrn zu mieten gesucht. Offerten befördert die Redaktion.

500 Mark sind zu haben auf gutes Pfand und niederen Zins. Wo? sagt die Red.
Rohgeschirre wird gut u. billig eingebunden bei **Binder, Musikers Ww.**
 Haubersbronn.
Honig! Reinen **Schleuderhonig** das u zu 80 *S.* bei Abnahme von 10 u zu 75 *S.* bei **Heinrich Weisert u. Wilhelm Anrz.**

Bei Susstend das Beste!
Honigbonbons
 von **F. Graef** in **Nischach.** Packet zu 20 Pf. stets frisch bei **C. Weill** in Schorndorf.

Einen starken **Ruhwagen** hat zu verkaufen
 Wer? sagt die Red.

Ein neues Predigtbuch für das christliche Haus.
 Im Verlag von **Carl Krabbe** in **Stuttgart** ist erschienen:
Simmelan!
 Ein Jahrgang **Evangelienpredigten** aus **Württemberg.**
 In Verbindung mit vielen **Geistlichen** herausgegeben
 von
Gustav Gerol.
 35 Bogen gr. 8° mit einem Titelbild.
 Preis broch. 3 *M.*, in Halbfranz geb. mit Futteral 4 *M.* 20 Pfg.
 Eine Predigtammlung aus Württemberg, die Evangelien unseres I. oder II. Jahrganges auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres behandelnd, bittet hiemit um freundliche Aufnahme. Bei tabelloser Ausstattung in Druck und Papier ist ein überaus billiger Preis angelegt, der es ermöglichen soll, daß das Buch in jeder Familie, die nach sonntäglicher Erbauung verlangt, Eingang findet.
 Es sind durchaus Originalpredigten geboten: wie von reichbegnadeten, unlangst zur Ruhe eingegangenen Dienern im Worte: Blumhardt, Dettinger, Hauber, Kapff, so von der jungen Generation; wie von Männern der theologischen Wissenschaft, so mitten heraus aus weitverweirter geistlicher Praxis; Zeugnisse vor den gebildeten Kreisen der Stadt, wie vor ländlichen Gemeinden, gesammelt aus dem Ober- und Unterlande, von Alb und Schwarzwald. Aber so verschieden die Tonarten sind, aus welchen die einzelnen Predigten gehen, so verschieden auch die Hörerkreise, vor denen sie gehalten wurden, so deutlich sie eben in ihrer Mannigfaltigkeit den Charakter der evangelischen Kirche Württembergs abspiegeln: sie stehen darum doch alle auf dem Einen Heilsgrund des positiven evangelischen Bekenntnisses; aus jeder derselben wird der andächtige Leser Erbauung schöpfen dürfen.
 So möge denn das Buch unter Gottes Schutz ausgehen und für die Fragen des Geistes, wie für die Bedürfnisse des Herzens, durch Freud und Leid, in Beruf und Haus, Vielen wie fein Titel wünscht, ein Begleiter werden
„Simmelan!“